come out!

Monatsblatt für sexuelle Variation & Kultur

August 1988, Nr. 1

Tel (CH) 061/

OFFEN
14H-24H FR-01H

BAR CLUB

ELLE ET LUI

4058-BASEL

REBGASSE 39

n e u: 692.54.79

---

sauna ATHENEO

-RELAX CLUB-

der gemütliche Regio - Treff
beim Wettsteinplatz

täglich 15 - 23 Uhr offen

Hammerstrasse 16 4058 Basel
Telefon 061

NEU: 692 75 19

CH-4000 BASEL

MAWI

Club-Sauna
Treffpunkt

für Dich

tägl. offen ab 15 bis 23 h, Sa 24 h

☎ **061/23 23 54**

St. Alban-Vorstadt 76

Basel

BAR CLUB

DUPF

REBGASSE 43 BASEL
TEL 061 / 692.00.11

Tel (D) 004161/

INHALT

Lieber Martin (Thema AIDS) 2
Der GEI auf Seite 3
Wöchentliches GAY-Programm 4
Basel GAY-Guide 5
A d r e s s e n 6
Schwule klopfen "in" 7
B u c h des Monats 8
E L L A - Lesbeninfos 9-10
Berücksichtigt unsere Inserenten! 11
AIDS-Info-SIDA 12
beDUPFt von René Reinhard 14
CONNY NELSON ist tot von Paul Imhof (mit freundlicher Erlaubnis) 15
Die Seite für S ü d - Baden 16
GAY-Programm Freiburg i.Br. . . . . Umschl.S 3

Das Abendblatt erscheint weiterhin neben dem monatlichen COME OUT! Es wird aber erst wieder dem nächsten monatl. Versand beigelegt und bei aktuellem Erscheinen vorerst auf der 'Gasse' verteilt! DAS NAECHSTE come out! ERSCHEINT AM 1.September 1988.

HOMOS ★ STAATLICH NICHT ANERKANNT

come out! hrsg. von GAY-Media, Trägerverein Basel
Aktivmitglied: Mitarbeit! - Passivmitglied durch Einzah - lung des Abonnementsbeitrages pro Jahr

come out! ist eine Informationsbroschüre für Basel, Mulhouse und Freiburg i.B. Sie erscheint monatlich! Zusätzlich erscheint das Abendblatt. Es wird in allen Lokalen verteilt. Versand erfolgt erst wieder zusammen mit dem nächsten come out! Abonnement für beide: Fr.25.-/DM 40.-/FF 150.- pro Jahr/p.a.
(Versand als Brief, neutral - Envoie par lettre, discret)
Inserate/publicité: 1 Seite/page SFr. 200.- / 1/2 SFr.110.- 1/4 SFr./DM 60.- *(Pauschalpreise nach Absprache möglich!)*

© Verlag ARCADOS, Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 681 31 32

TALON für den Bezug des Abendblattes (einsenden an: ARCADOS Verlag Postfach 4433, 4002 Basel) ( ) Abonnement ( ) Passivmitglied

Unterzeichneter wünscht die Zusendung des 'Abendblattes' an untenstehende Adresse (diskret, mit Postfachabsender (in CH, F, BRD).

Zahlungen mittels periodisch beiliegender Einzahlungsscheine

Lieber Martin

Als gelegentlicher Klappenbesucher war ich vor einigen Tagen schockiert, als ich auf der Toilette 'Heuwage' einen AIDS-positiven dabei ertappte, wie er sich von einem Mann ohne Präservativ bedienen liess. Der Mann schluckte das Sperma des AIDS-positiven hinunter und er hat schon vorher sehr lange an dessen ausgesprochen grossem Schwanz herummanipuliert, mit Mund und Zunge (der Vollständigkeit halber sei es gesagt). So, wie es die beiden getrieben haben, wäre es ein Wunder, wenn keine minime Verletzung entstanden wäre.

Diesen AIDS-positiven Kerl sehe ich immer noch oft in der Stadt herumirren, immer auf der Suche nach einem Opfer. Und weil der Typ noch gut aussieht, bekommt er immer einen, der ihn bedient.

Ich weiss, dass der Betreffende weiss, dass er positiv ist und ich weiss es zufällig vom Spital, obwohl ich es nicht wissen dürfte. Ich finde es ganz schrecklich, wenn solche Menschen andere, vielleicht noch nicht positive und Junge in die Krankheit reissen und so unverantwortlich sind.

Ich weiss auch, dass der Mann von dem ich spreche, seinen Penis gerne in die männliche Vagina einführt und das alles nur mit Gleitcrème und ohne Präservative.
Er wollte das auch bei mir machen, einmal im dunklen Schützenmattpark, aber ich habe ihn erkannt und zur Seite geschoben.
Aber nebenan hat ihm eine ältere Schwester ihr Loch hingehalten und er ist in sie hineingegangen.
Was kann man unternehmen, damit solche Sachen nicht passieren?
Vielleicht kannst Du das Problem behandeln und alle warnen vor diesem Typ.
Ich weiss, dass er auch das 'Abendblatt' liest und ich hoffe sehr, dass er nun damit aufhört! *Marcello*

Lieber Marcello,

vorerst gilt es mal, medizinische Begriffe zu klären: erst ist jemand HIV-positiv (oder sero+) und dann einmal bricht die Krankheit aus, die sein Körper nicht mehr abwehren kann, dann ist er AIDS-krank. Dazwischen können Jahre liegen.

Dann zur Infektion: diese findet nicht statt, beim Anblasen eines Schwanzes bis zur Erektion. Nur das hineinspritzen des Spermas in den Mund kann zu einer Infektion führen.
Zum Ficken: nur mit Gummi, da gibts kein pardon!

Zuletzt: Unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung verbietet es, solche Leute einzusperren. Es ist falsch, wenn Du erwartest, Deine Freunde, die Polizei, der liebe Gott oder ein Geheimdienst würden weitersagen, welcher potentielle Sexualpartner infektiös ist.
In meinen Augen macht sich derjenige strafbar, der sich nicht um seine eigene Sicherheit kümmert. Das nimmt Dir und allen andern niemand ab. Unsere Selbstverantwortung schützt uns alleine.
Jedermann, der in die Tropen geht, schützt sich durch Impfung. Ist es denn da so schwierig, sich auf einer Toilette, im Park oder zuhause im Bett mit einem Hot Rubber zu schützen?

Ich bin auch nicht bereit, irgendwelche Namen im 'Abendblatt' oder im 'come out!' zu veröffentlichen. Jeder kann es selbst bestimmen, ob er auf die 'Todesliste' kommen will.

Es ist aber nicht verboten, bei solchen Beobachtungen laut zu reklamieren und Unachtsame zurechtzuweisen. Du machst Dich dadurch vielleicht unbeliebt, aber vor Dir und anderen handelst Du wenigstens verantwortungsvoll.

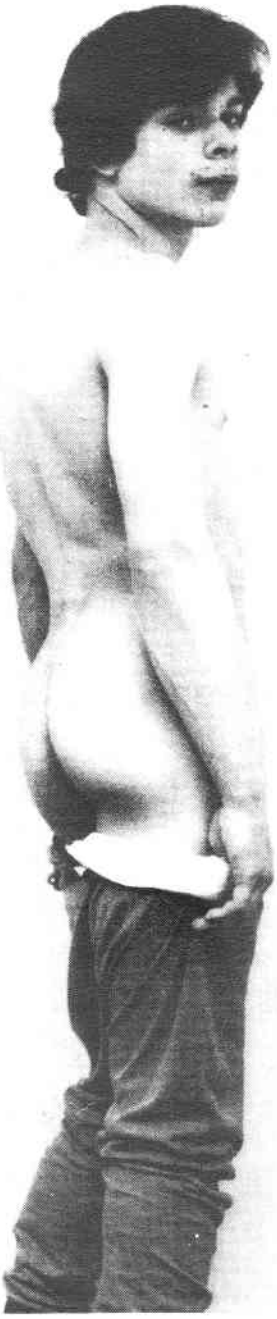
Falls unsere Leser sich dazu äussern möchten, mit Erlebnisberichten, Gedanken oder Fragen:

Bitte schreibt an: ARCADOS, Kennwort 'Marcello', Postfach 44 33
4002 Basel
(Diskretion selbstverständlich!)

P.S. falls jemand einen Kondom kennt, der einen grösseren Einschlupfring hat, als üblich, dann bitte melden! Danke.

Martin

der Gei auf Seite 3



regelmässiges

GAY Wochen-Programm

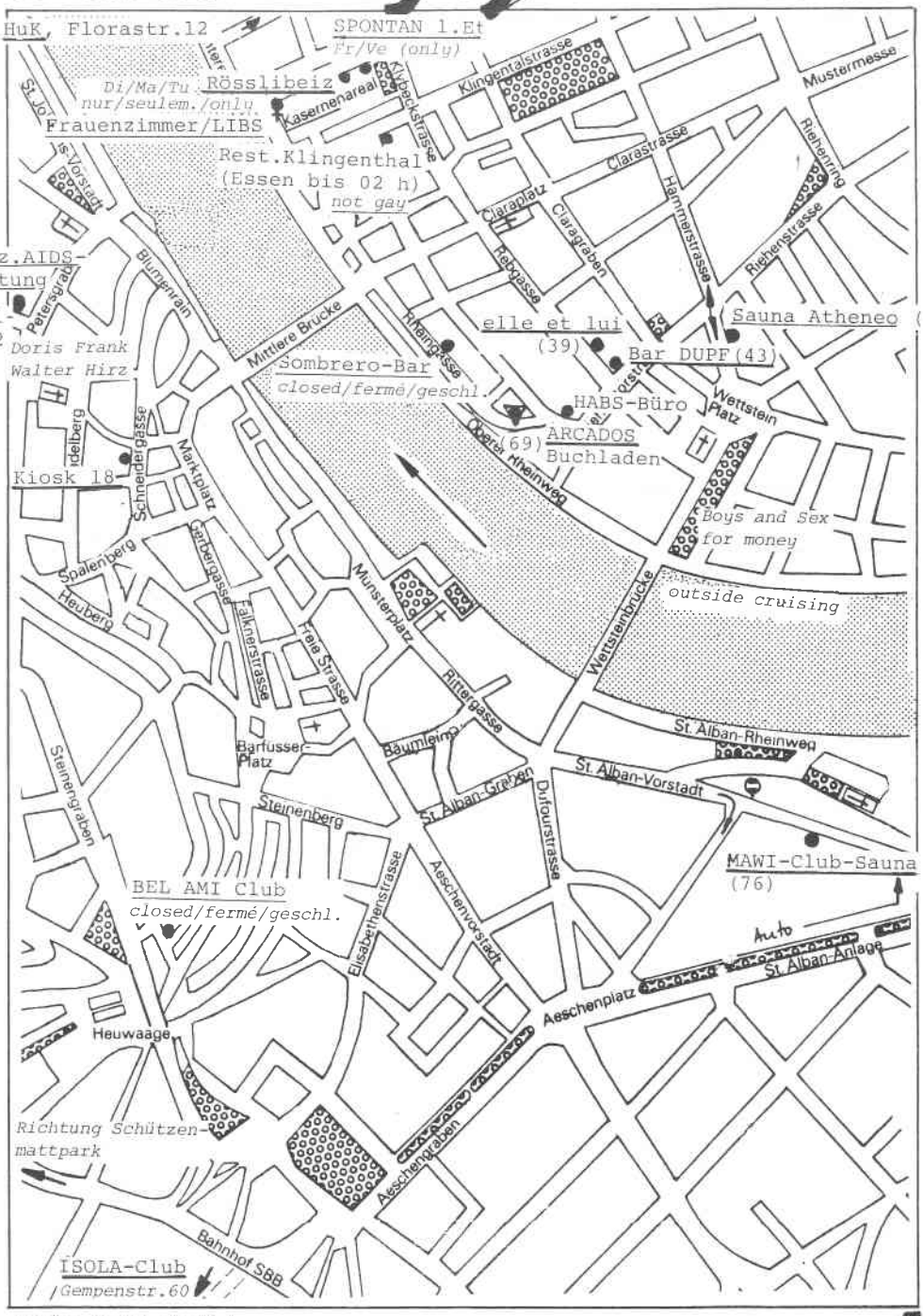
Montag		ARCADOS-Buchladen geschlossen
Dienstag	ab 18 h	Rösslibeiz in der Kaserne, Klybeckstr.1B *Essen und Plaudern*
	19.30 h	H u K Basel, Florastr.12, Treff 14-tägl. (sh. GAY-Kalender!)
	ab 23 h	DREYECK-lambda auf 96,1 MHz bei Radio Dreyeckland (Ant.Sud-Alsace) dt/frz (Wiederholung der Sendung vom vergangenen Sonntag)
Mittwoch	12-13 h	SIDA-Magazine/AIDS-Information auf 96,1 MHz bei Radio Dreyeckland (Ant.Sud-Alsace) Wiederholung der Sendung vom vorhergehenden Sonntag! Ab ca.12.45 h werden Adressen und Tel. von Beratungsstellen angegeben!
	ab 20 h	H A B S - Telefon, Auskünfte, Beratung *Tel. 061 692 66 55*
Donnerstag		- kein Abendverkauf mehr!
Freitag	19-20 h	Spontan-Telefon *Tel. 061 692 66 55*
	20.00 h	Jugendtreff, Schlappe, Klybekcstr.1B 1.Stock
	20.30 h	ISOLA-Club, Gempenstr.60, Bar/Dancing bis 01 h *Jeden 2.Freitag i.Monat OLDIES-Abend an der Diskothek*
Samstag	12-17 h	ARCADOS Buchladen offen (Di-Fr 13-18.30 h) Tel. 061 681 31 32
	20.30 h	ISOLA-Club, Gempenstr.60, Bar/Dancing bis 02 h
Sonntag		
	17-18 h	*Radio Dreyeckland (Antenne Sud-Alsace) Studio St.Louis* SIDA-Magazine/AIDS-Information auf 96,1 MHz Nachrichten/Nouvelles, Information, Adressen,Kommentare, Beratungsstellen, etc. dt/frz. Kontakt über: RDL-Redaktion Basel, Tel. 061 681 66 56 Q
	ab 20 h	*Radio Dreyeckland (Antenne Sud-Alsace) Studio St.Louis* DREYECK-lambda, Sendung für Schwule/Emission pour gays (dt/frz) auf 96,1 MHz FM/UKW Hier immer die aktuellen Infos und Veranstaltungen *Telefonieren in die Sendung möglich: BS:068/D:003389/ F:89/ 67 65 66 (téléphonez au studio!)*
		Wir suchen immer Mitarbeiter! Für Technik oder Redaktion!

Siehe auch GAY-Kalender Freiburg i.Br., letzte Umschlagseite!

F r a u e n treffen sich im ISOLA-Club, elle et lui, DUPF oder im CAFE FRAUENZIMMER, Klingentalgraben 2 (Kaserne)

Info-Tel.: Mittwochs ab 20 h 681 33 45

Basel gay Guide ©



Fr/Sa-Ve/Sa 20.30 h

Adressen

Information (générale)
Buchladen ARCADOS Librairie/Bookshop, Rheingasse 69, 4002 Basel
Tel. 061 681 31 32 *Videothek / Kondome / Gleitmittel / AIDS-Infos*
offen: Dienstag-Freitag 13.-18.30 h / Montag geschlossen Samstag 12-17 h
ouvert: mardi - vendredi dimanche et lundi fermé samedi
open: Tuesday - friday sunday/monday closed saturday

ARKADE (Homosexuelle Arbeitsgruppen Baselland) Postfach 545, 4410 Liestal. Treff: Kirchgemeindehaus, Rosengasse

GAY-Media-Trägerverein für Publikationen und Radiosendungen für Schwule und Lesben im Dreyeckland c/o ARCADOS

HABS (Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel) Postfach 1519, 4001 Basel
Tel. 061 / 692 66 55 (Mittwoch ab 20 h) Treff: jeden 1. Do im Monat im Rest. Hirscheneck/2.Etage ab 20 h (Lindenberg 23)
Gruppen: *Schwulenehe, Lebenspartner(ausländ.Freunde), Vivace (Freizeit)* (siehe GAY-Kalender!)

HuK (Homosexuelle und Kirche) Postfach 215, 4006 Basel
Tel. 061 / 35 26 14 (Bob) Treff: Florastr.12 (14-tägl./Di

HuP (Homosexualität und Politik), Dornacherstr.245, 4053 Basel
Treff: siehe GAY-Kalender

LIBS (Lesbische Initiative Basel) Klingentalgraben 2, 4057 Basel
Tel. 061 / 681 33 45 (Mittwoch 20 h) Treff: Mittwoch 20 h

Schwulen- und Lesbenzentrum

SPONTAN (Jugendgruppe) Postfach 1519, 4001 Basel
Tel. 061 / 692 66 55 (Freitags 19-20 h) Treff: freitags ab 20 h im Café Schlappe, 1.Et. Klybeckstr.1B

Transsexuelle: Kontakt über ARCADOS

Deutschland

Rosa Hilfe Freiburg e.V. c/o Buchladen Jos.Fritz, Wilhelmstr.15
D-7800 Freiburg i.B. Treff: siehe GAY-Programm Freiburg
Rosa Telefon: 0761 / 25 161 Donnerstag 19.30-21.30 h
(CH: 0601)

Frankreich

David et Jonathan (Groupe de rencontre pour homosexuels)
BP 2014, F-68058 Mulhouse cédex

RADIO

DREYECK-lambda bei Radio Dreyeckland (Ant.Sud-Alsace) 96,1 MHz
bilingue/zweisprachig dimanche/Sonntag 20 h (Rédiff/Whlg. Di 23 h)
Tél.(CH:068)(D:003389)(F:89) 67 65 66 (Studio) RDL, BP 198, F-68300 St.Louis cédex
Contacts: RDL, Studio Landser Tél. 89 26 80 80
Kontakt: RDL, Red. Basel, Tel. 061 / 681 66 56 Q *oder/ou: ARCADOS*

Schwule Welle bei Radio Dreyeckland Antenne Freiburg, 100,7 MHz
(Freiburg u.Umgebung) im Rahmen von Mo-Fr 20-24 h / So 10-14 h

für alle regelmässigen Veranstaltungen siehe GAY-Programm sowie laufendes im GAY-Kalender!

Schwule klopfen «in»

Liebe Leute vom Abendblatt!

Heute abend (Mittwoch den 22.6.88, ca. 22 Uhr) hat eine Gruppe von 3 Jugendlichen (ca.15-16 J.alt) versucht, mich im Schützenmattpark (Ecke Wielandplatz) zusammenzuschlagen. Ihre Begründung war, ein Kumpel von ihnen sei vor einigen Wochen im Park von Schwulen angemacht, zusammengeschlagen und ausgeraubt worden. Jetzt wollten sie Rache an allen potentiellen Tätern nehmen.
Ich habe aber Glück gehabt, weil ich zum Wielandplatz fliehen konnte und mir ein Mann, der das Geschehen wohl verfolgt hatte, zu Hilfe kam.
Dieser Mann war etwa 30 Jahre alt und ich möchte mich bei ihm ganz herzlich für seine Hilfe bedanken!!
Nachdem noch ein 4.Jugendlicher dazu kam, ging die Sache doch in Handgreiflichkeiten über. Dabei habe ich den Mann aus den Augen verloren.
Autos, die ich versucht habe zu stoppen, fuhren leider alle vorüber - es hat wohl nicht jeder den Mut, zu helfen.
Falls der Mann das Abendblatt liest, hoffe ich, ihm wenigstens hier meinen Dank für seinen Mut und die Solidarität sagen zu können.
Es wäre schön, wenn sich mehr Leute, gerade aus der Schwulenszene, daran ein Beispiel nehmen würden! Vielen Dank A X E L

Lieber Axel,

leider bist Du nicht der einzige, der unter diesen Aggressionen leidet. Die Begründungen der Jugendlichen, wonach sie 'von Schwulen angemacht' worden seien, stimmt in den seltensten Fällen. So viel Mut traue ICH nicht einmal unseren Schwestern zu. Sicher gibt es Ausnahmen. Aber in diesem Fall kann ja jeder auch NEIN sagen. Dass Schwule Jugendliche zusammenschlagen würden, diese Argumentation offenbart vollends die verklemmte Logik der Jugendlichen 'Täter'.
Es handelt sich um eine unbewusste 'Umkehrung' ihrer Wünsche.
Weder Polizei, noch Eltern oder Erziehungs'fachleute' verstehen die Zusammenhänge, weil vieles unbewusst abläuft und psychologisches Verständnis erfordert. Trotzdem will ich versuchen, etwas Licht hineinzubringen.

1. Probleme mit Schwulen hat nur derjenige, der 'betroffen' ist. Leute, die sich auskennen, halten sich nicht an Schwulen auf.

2. Leute, die es gewohnt sind, den Verstand zu gebrauchen, sind Argumenten zugänglich und lassen sich meist beruhigen ('Missverständnis'). Leider sind so 14-16 jährige Jungs auf dieser Ebene nicht zugänglich.

3. Jugendliche kommen aus der Kindheit, wo anfassen und herumtollen, sowie Berührungen 'noch unschuldig' und unverdächtig sind. In der Jugendphase werden diese Verhaltensweisen zunehmend abgeblockt und verdrängt. Reaktion: fass mich nicht so an, du schwule Sau! Das ist weniger bös gemeint, als eine simple Abgrenzung.

4. Schwule sind 'gefährlich' laut Polizei und Eltern, weil sie die sexuelle Entwicklung der 'staatserhaltenden'Söhne gefährden können.

5. Schwule sind 'Triebtäter' weil sie 'unvernünftigerweise' und oft ganz plötzlich die in unserer Gesellschaft latent herumschweifende 'Homosexualität' 'hervorbringen'.

6. Ein schwuler Jugendlicher gar, (auch das gibt es!!) ist bis zu seinem 'coming-out' gefährdet, sich selbst und andere Homosexuelle zu 'bestrafen'. Sei es durch Diffamierung oder Gewaltanwendung.

7. Jugendliche werden durch das Gefühlsmonopol der Familien ausgenützt und ihre Erotik von dem Mitgliedern verdrängt oder mit Schlägen abgewehrt. Schwule belohnen Gefühle und Erotik mit Geld oder einem Freundschaftsangebot.

8. Daraus ergibt sich ein 'schlechtes' Gewissen' weil diese Themen ja eh 'am Familientisch' nicht existieren.

9. Der 'innere Sauhund' bei 'Geldgeschäften wird an anderen Schwulen gerächt.

Soll da noch ein 14-J. drauskommen!

BUCH DES MONATS

C R I S P E R A N T O von Quentin Crisp 264 S.geb. Fr. 29.80

"Ich kaufte mir niemals Zeitungen, aus Angst, die Leute könnten denken, mir gefiele, was in der Welt so vor sich ging."

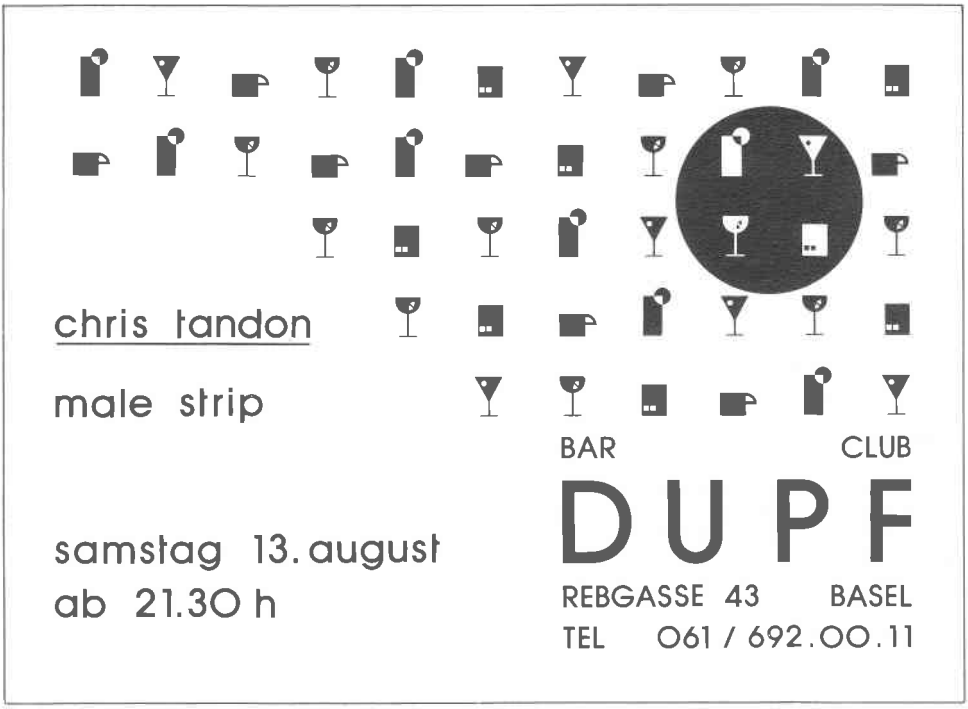
Eine typische Aeusserung des heute in Amerika lebenden englischen Exzentrikers.(Titel des engl. Originals: The naked Civil Servant)

Quentin hat schon vor dem 2.Weltkrieg 'seiner' Welt bewiesen, dass es noch ganz andere Formen von Leben auf der Erde gibt. Wer den Film 'Wie einer sein Leben lebt' gesehen hat, ist beeindruckt von seiner konsequenten Lebenshaltung und seiner Realitätssucht.

Köstliche Bonmots und skurrile Lebensweisheiten finden sich nun endlich in deutscher Uebersetzung, in einem Buch in goldenem Umschlag.(recht so)

Weniger Zarah Leander und Marlene Dietrich als diesen Quentin wünsche ich mir als Vorbild für unsere heutigen 'Exzentriker' und 'Jungtunten'. So unpolitisch seine Ratschläge und Einsichten gemeint sind, so emanzipatorisch sind sie trotzdem.

Wer kann heute nachvollziehen, was es zu Beginn unseres Jahrhunderts geheissen hat, als rotblonde Tunte durch die Strassen Londons zu schreiten? Im Krieg kaufte er sich zuerst ein Kilo Henna, meldete sich bei der Armee und nach deren Abweisung schlenderte er mit einem Ausweis für 'sexuelle Perversion' durch die Maschen der Polizei. Die GI's brachten neuen Wind in sein Leben, worin ihn konsequent immer geistig und körperlich Gebrechliche begleiteten.
Hier also ein Buch, das so teuer ist,wie es eben gut ist! P.Thommen



ELLA
LESBENINFOS

Nun bleibe ich anscheinend doch auf der 'ELLA' sitzen. Zwar sind die Frauen wissensdurstig und etwa auch neugierig, aber zu mehr reicht es nicht. Trotzdem ist es erfreulich, dass die LIBS sich neu organisiert hat und eine 'LEGS' sich aufs Festen verlegt (sh. GAY-Kalender im Abendblatt!) Für die weiteren Infos über das Fest in den Langen Erlen bin ich dankbar!
Das Schwulenzentrum, das die Männer wollen, soll jetzt auch ein Lesbenzentrum werden und die Vereinsorgane funktionieren auch tatsächlich.

Ich bin der Meinung, wir könnten schon jetzt eine schwule und lesbische Kultur in Basel entwicklen, mit bestehenden Einrichtungen und es gäbe vielerlei Möglichkeiten, sich zusammenzufinden. Dazu braucht es aber 'freie' Kräfte, die nicht schon in anderen Vereinen engagiert sind (doppelt und dreifach!!).

Unsere Kultur beschränkt sich nicht darauf, das Milieu aufzusuchen und sich darin aufzuhalten (oder zu saufen!). Das bestehende Milieu ist ein Ausgangspunkt. - Aber da redet mann ja an eine Betonmauer...
Frau ist, leider, aber auch 'immerhin', 10 Jahre hinter den Männern zurück! Frau muss sich anstrengen, wenn nicht wieder dasselbe passieren soll wie schon seit bald 20 Jahren: Die Lesben sammeln sich in den Ecken und Nischen der 'Männer-Sub' oder verlassen fauchend die gemeinsamen Organisationen (wie damals die HFG die HAZ). Wenn Ihr Euch weiterhin ins Nest der Männer setzt, dann seit Ihr weitere Jahre nur geduldet. (und ich bin jetzt nicht gemein zu Euch, sondern EHRLICH!) Immer wenn Ihr das Männer-Bild in der Sub 'bedroht', wackelt deren Toleranz ganz bedrohlich. Aber Ihr denkt ja nur ich sei ein notorischer Nörgler. Auch in dem so sehnlichst gewünschten Basler-Zentrum wärt Ihr, oder werdet Ihr sein: eine geduldete Gruppe, diskriminiert wie die Männer, aber auf einem völlig anderen Ufer.
Es liegt in Euren Händen, dies zu ändern!

Da ich nicht autorisiert bin, die Infos der LIBS nachzudrucken, erlaube ich mir,Euch daraus zu referieren:
Die LIBS verteilte im Juli ihr erstes Infoblatt zusammen mit einem Kurzporträt, mit Adressen und Terminen. Ein Beratungsdienst soll aufgebaut werden, der auch Eurer Unterstützung bedarf.
Die LIBS findet auch, dass die Mithilfe der Behörden, auch nach dem Gespräch mit RR Facklam, sehr unwahrscheinlich sei. "Bleibt nur zu hoffen, dass für Facklam diese Aussprache keine Alibiübung war!"

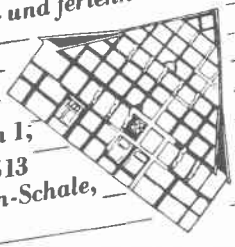
(Forts.nächste Seite)

astrologische beratungen
zum anlass des beginns
einer liebesgeschichte
mit dir selbst

astrologie für frauen:
besprechung von geburts- und solarhoroskopen, wie auch beziehungs- und familienhoroskope, horoskope von kindern, sowie lebensberatung.
termine unter telefon 052 39 19 10 (morgens)
(praxis oberwil b.winterthur oder zürich)

Anna Ischu

Frauenbildungs- und ferienhaus e.V.



zum Osteresch 1,
tel. 05457/1513
4447 Hopsten-Schale,

(Hallo Mädels!)

ELLA

Das 'Kurzportrait' berichtet, dass der Verein Lesbeninitiative Basel am 3.Februar 1988 gegründet worden ist und aus der seit 1979 bestehenden Lesbengruppe hervorging.

Aufklärung - Information - Beratung sind die Ziele, die eine breite Unterstützung innerhalb und ausserhalb der Lesbenbewegung erforderten.

Ich darf nochmals bescheiden anmelden, dass im Abendblatt(oder Beilage) und jetzt im 'come out!' Platz zur Darstellung und Selbstdarstellung für Lesben bereit steht. Inzwischen werde ich selbst versuchen, wichtiges weiterzugeben, sofern es die Redaktion erreicht.

Bisher haben andere über das Bild von Schwulen und Lesben bestimmt. Heute haben wir die nötigen Medien selbst geschaffen, lasst sie uns nutzen!

P. Hummer

P.S.: Das Lesbentelefon in Luzern war in der letzten Ausgabe des Abendblattes falsch angegeben. Die richtige Nummer lautet: 041/22 94 63

Photo Patrick Gilhard/FGC

Frauenferienidylle in Süd-West-Frankreich

Reiten- Tennisspielen - Baden - Fahrradfahren - Ausflüge in die Pyrenäen und an den Atlantik - und natürlich faulenyen - sich in der Sonne räkeln - die traumhafte Landschaft geniessen.

Im Frauenferienhaus "SAOUIS" könnt Ihr wie "Göttin in Frankreich" Urlaub machen.

Wir bekochen Euch mit vegetarischen Menüs aus unserem Biogarten. Es gibt Doppelzimmer und auch viel Platz zum Zelten. Für weitere Informationen schreibt uns oder ruft uns an:

Dagmar, Dorothée, Ulli

"SAOUIS", Cravencères

F-32110 Nogaro

Tel. (0033) 62.08.56.06

INFORMATIONEN UEBER P A R I S !

BAR la Champmesle, 4, rue Chabanais
tél. 296 85 20 / 18-02 h
Frauenbar mit guter Atmosphäre /Anschlagbrett mit Infos
Métro: Pyramides / Opéra

REST. Le vieux Casque, 19, rue Bonaparte, F-75006 Paris
Von einer Lesbe geführt, gute Ambiance, Essen gut u.günstig, mixed
Métro: St.Germain

DISCO Entre nous, 17, rue Laferrière, tél 48 78 11 67 Fr/Sa
Métro: St.Georges

DISCO Lolita, 60, Blvd E.Quinet 75014 Paris, tägl o.Mo
Métro: E.Quinet / Montparnasse

DISCO Baby Doll, 71 Blvd St.Germain
Métro:Odeon

DISCO Les Jeu des Dames, 11, rue Montpensier
Métro: Palais-Royal

mitget. von Erika R.

(weitere Infos willkommen!)

PATRICK URBEN

ARCHITEKTUR DESIGN GRAFIK

POSTFACH 2154 4001 · BASEL

ARCADOS
BUCHLADEN & VIDEOTHEK

061/681 31 32

Di - Fr 13-18.30 h Sa 12-17 h

Rheingasse 69 4002 Basel

kiosk 18

Sex Shop + Videothek

Mo - Fr 12.00 - 18.30, Sa 10.00 - 17.00

Schneidergasse 18
4051 Basel
Tel. 061/25 19 86

FLEUR SHOP
THOMAS

U-SHOP BASEL SBB

TEL. 22.77.79

Remo Minikus

Maler- und Tapeziererarbeiten
Auslege-Teppiche

Hebelstrasse 65
4056 Basel
Telefon G 061/25 75 68

ESS-PRESS 25.88.33

MENU-HUSLIFERUNG

Montag geschlossen

VOM ZOOBE AM 18.00
BIS AM 01.00 ZNACHT

Menue-Auskunft: 25 88 33
Lieferungen innert 30 Min.

Schweiz

AIDS-Hilfe beider Basel, Claragraben 160, 4057 Basel
Tel. (061) 692 21 22 (Beratung)/692 73 72 (Sekretariat)
Mo-Fr 10-22 h Sa/So gem. Ø / Bürozeiten
Konsultationen auf der Beratungsstelle nach tel. Vereinbarung.

Beauftragter für Seelsorge und Information im Bereich AIDS
Pfr. Ruedi Weber, Claragraben 160, 4057 Basel
Tel.(061) 692 52 52, zu Bürozeiten

Medizinische AIDS-Beratung des Kantonsspitals Basel, Hebelstr.2
Tel. (061) 25 41 61, Mo-Fr 7.30-11.30 h und 14-17.30 h
HIV-Testdurchführung, Beratung: Doris Frank und Walter Hirz

Safer-Sex-Telefon: (01) 201 64 64

Frau + AIDS (Zürcher AIDSHilfe, Postfach 3374, 8031 Zürich)
Telefonberatung: Mo 17-19 h Tel. 01 44 39 45

Deutschland

Freiburger AIDS-Hilfe e.V., Eschholzstr.19, 7800 Freiburg
Tel. 1 94 11, Mo 18-20 h, Mi+Fr 17-19 h, Information, Beratung, HIV+-Gruppe, Krankenbegleitung. Sekretariat: 0761 / 27 69 24 (keine Testdurchführungen!)
(die Nr. 1 94 11 ist bundeseinheitlich und kann ohne Vorwahl eingestellt werden)

Gesundheitsamt Freiburg, Starkenstr.44
Tel. 0761 / 20 41 (Bürozeiten), med. Tests.

Gesundheitsamt Lörrach, Humboldtstr.12
Tel. 07621 / 8 60 91 (Bürozeiten), med. Tests.

Frankreich

AIDES-Alsace (Groupe d'entraide contre le SIDA) BP 252 RZ, F-67007 Strasbourg,
tél. 88 22 59 16 (tl.jeudis 19.30-20 h)

AIDES-Alsace/Antenne Mulhouse, BP 2282, F-68068 Mulhouse cédex
tél. 89 52 20 34 (tl.mercredis 20-22 h)

Centres de dépistage anonymes et gratuits:
Hôpital Hasenrain: *tél. 89 54 90 33 (Consult.dermatologique)*
Hôpital Moenschberg: *Consult.dermatologique*

Radio Information Radio Dreyeckland (Antenne Sud-Alsace) 96,1 MHz

SIDA-Magazine/AIDS-Information, dt/frz. So/di 17-18 h (Rédiffusion: Mi/me 12-13 h)- Diffusion de tous les adresses CH/D/F
Nachrichten/nouvelles, Adressen/adresses, Kommentare/commentaires.
Redakt.Kontakt/Contact rédact.:(F:194161)(D:004161)(061) 681 66 56 Ø

Bestell-Talon

☐ 20 Stück RUBBERS	Fr. 10.–	☐ KOMBI-PACK: 20 Stück RUBBERS, 5 x 20 ml LUBRICANT	Fr. 20.–
☐ 72 Stück RUBBERS	Fr. 30.–	☐ 20 Stück RUBBERS, 2 x 150 ml LUBRICANT	Fr. 20.–
☐ 5 Tuben LUBRICANT à 20 ml	Fr. 10.–	☐ The Hot Rubber Story ○ D, ○ F, ○ I	gratis
☐ 2 Tuben LUBRICANT à 150 ml	Fr. 10.–		

Der Betrag liegt der Bestellung bei (Noten in Brief).

Vorname/Name/Adresse

THE HOT RUBBER COMPANY, Box 1054, 8039 Zürich

The Hot Rubber

STOP AIDS

AHS
ASS
AAS

beDUPFt

von René Reinhard

Durch die Renovation ist das Etablissement exklusiv geworden. Geradezu aussergewöhnlich ungewohnt exklusiv. Ich spreche nicht von der Innenraumgestaltung. Das Design gefällt einem oder nicht. Das ist Geschmacksache. Mir sagt es zu. Bis auf die schlecht gerahmten, guten Bilder.

Heute ist seine Ambiance so nobel, so weltmännisch. Und es besteht absolut kein Konsumzwang. Es lohnt sich deshalb auch für Leute hinzugehen, die gerade 'nicht flüssig' sind.

Ich habe es selbst erlebt. Es ist eine wunderbare Wunder-Bar. Vier Tage nach der Re-Ouvertüre ging ich zum zweiten Mal rein, setzte mich wiederum auf einen der hochbeinigen Barstühle und konnte mich anschliessend in aller Ruhe umsehen, die Leute beobachten. Ohne im mindesten von einem der Kellner belästigt zu werden. Statt sofort etwas bestellen zu müssen, liess man mich die Aussicht geniessen. Fünf Minuten, zehn... eine Viertelstunde, zwanzig Minuten lang. Und was ich all die Zeit über sah, war beachtenswert.

Z.B. die individuelle Betreuung. Dieses Feingefühl für die persönlichen Ansprüche jedes einzelnen Gastes. Mich liess man das Panorama bewundern, doch kurz nach mir betraten zwei Männer das Lokal, die, obwohl beide sehr gepflegt wirkten, auch richtig modisch angezogen waren, sich dennoch gerne ab und zu einen hinter die Binde, pardon, hinter die Kravatte giessen. Soll ja vorkommen. Aber der Oberkellner liess sich auch bei ihnen nichts anmerken. Im Gegenteil. Obwohl er über ihre Vorliebe im Bilde gewesen sein musste. Er kannte sie ja auch genau. Jedenfalls begrüsste er sie namentlich und strahlte sie an.
Hallo Jacques! mit der Betonung vornehm auf der Endsilbe. Hallo Emilianito! Irgend so etwas. Und ich bin sicher, dass, wenn die beiden Gäste in Wirklichkeit ganz schlicht Jakob und Emil hiessen, der Oberkellner dies sogar wüsste, er vornehm darüber hinweggegangen wäre. Noblesse oblige.
Kurz darauf hatten die beiden ihr bestelltes Bier vor sich stehen.Bier. Nicht etwa einen 'Chateau Mouton Rothschild'. Bier. Das Lächeln, welches der Garçon den beiden schenkte, als er die beiden Getränke brachte, war trotzdem bezaubernd. Selbst ich bekam etwas davon ab, als er an mir vorbeiging. Ohne mich jedoch mit irgendwelchen unwichtigen Fragen zu nerven. Er liess mir,selbst in diesem öffentlichen Lokal, weiterhin Zeit, meiner Muse zu fröhnen, mit den Augen zu trinken.

Auch das übrige Personal muss über meine Vorliebe Bescheid gewusst haben. Man liess mich stillschweigend gewähren. Es war richtig grossartig. So etwas liebe ich. Ich werde wieder einmal hingehen, um all die netten Grandseigneurs sehen zu können. Allerdings nur noch, wenn ich gerade 'blank' bin. Mit ein paar 'Kröten' im Sack würde ich da nie hingehen. Ehrenwort. Dazu wäre mir diese gastliche Gaststätte zu fein. Einen gepflegten Stil sollte man(n) respektieren. Und auf ein paar 'Eier' mehr oder weniger ist und war die gehobene Gesellschaft ja nun wirklich nicht angewiesen.

P.S. - Letzten Sonntagnachmittag habe ich nun zurückgefunden. Peter konnte mich umstimmen. "Spinn' doch nicht",hat er gesagt. Wir kamen rein und ich sehe andere Gesichter, taufrisches Servierpersonal.
Und der neue Mann hinter der Bar hat auf der Stelle gemerkt, dass ich mächtig auf Entzug war. Oder hielt mich für einen Wüstenbewohner. Möglicherweise auch nur für einen wüsten Bewohner. - "Was wollt Ihr?"
Kurz darauf stand ein Appenzeller vor mir. Sah gut aus. Liess sogar an sich rummachen. Bin voll auf ihn abgefahren. Wie der Peter, wenn's ihn übermannt, auf die Stangen.

Conny Nelson ist tot

Basler Zeitung | Dienstag, 5. Juli 1988 Nr. 155 | Teil III

Zum Tod von Conny Nelson

«Vorhang zu – und aus»

Im «Fummel», privat – Conny Nelson, wie ihn viele kannten.

Am Sonntag morgen, 3. Juli, um halb vier ist Conny Nelson in Stuttgart gestorben: Herzversagen im 53. Lebensjahr.

Er ist schwer zu begreifen, dieser plötzliche Tod. Conny tot? Das kann doch nicht sein, und wie an einen Strohhalm klammert man sich an ein Fünkchen Hoffnung, dass die vertraute Stimme vielleicht doch wieder aus dem Telefonhörer klingen möge – rauchig, witzig, männlich.

Doch die Wirklichkeit ist nicht zu ändern, und so bleiben bloss Erinnerungen. Erinnerungen an einen Künstler, der wie kaum ein anderer Travestiestar deutscher Herkunft als «beknackte Alte» so originell und scharfzüngig vor allem weibliches Publikum aus der Façon gebracht hat. Nicht weil er echte Showstars imitierte oder persiflierte – im Gegenteil, weil er seine eigene Nummer entwikkelte, denn, so sein Ausgangspunkt, «eine komische Alte kann alles sagen».

Das tat sie denn auch, «seine» Alte, die den «Broadway noch als Feldweg gekannt» hatte – aus einer faustdick aufgetragenen Schicht Schminke hervor, aus gewaltig drapierten und gerafften «Fummeln», in denen jede Königinmutter stand- und statthaft von Hofball zu Hofball brillieren könnte, und mit einem blitzschnell reagierenden Verstand, der zum Schrecken aller Schwätzer in den ersten Reihen wurde: «Wollen wir tauschen?»

Ein solides Fundament bildete das Rückgrat dieser Type, die «Memoiren, die sie gerne gehabt hätte», doch mit seinem hervorragenden Improvisationsvermögen würzte Conny Nelson die Geschichte seiner schrulligen Tante immer wieder mit Lokalkolorit, das er Zeitungen entnahm oder aus seinem grossen Freundeskreis herausfilterte. Besonders in Basel, seiner Wahlheimat, wie er immer wieder betonte. Ob er nun im «Tabourettli» causierte oder in der «Komödie», ob er als «Welt» in «Das grosse Welttheater» in der Martinskirche auch mal «ernsthaftes» Theater spielte oder ganz privat, als «überraschend viriler Typ» («Züri-Leu») und in durchaus modebewusstem Zivil still und vergnügt durch die Basler Fasnacht flanierte – er war stets präsent, aufmerksam und hart mit sich selber.

Und mutig. Unvergesslich die kleine Geschichte aus dem Variété-Zirkus Aladin, der vor acht Jahren im Rahmen des «Spektakels im Dalbeloch» erstmals in Basel gastierte. Conny, schweissgebadet nach seinem ersten Auftritt, sah zu, wie ein augenfällig betrunkener Manegenhelfer mit dem Tisch des Feuerspeiers stolperte. Trotz strengstem Verbot hatte der Mann die Kerze auf dem Tischchen schon vorher entzündet. Der Vorhang fing Feuer. Der einarmige Dompteur griff sich sofort den Feuerlöscher und versuchte, die Flammen zu dämmen. Als Conny sah, wie der verzweifelte Dompteur mit nur einem Arm überhaupt nicht zu Rande kam, packte er – in seinem Kostüm selber ein potentieller Brandherd – kurzentschlossen den Feuerlöscher und erstickte die Flammen. Sekunden später schritt er würdevoll in die Manege und lächelte ins Publikum: «Ich hatte ja keine Ahnung, dass ich Sie so sehr entflammen konnte...»

Der Funke sprang immer. Auch privat. Denn Conny war ein hilfsbereiter, grosszügiger Mensch, der nicht allein und selbstgefällig auf seiner Nummer sitzenblieb und sich um die Probleme seiner Helfer foutierte. Er hatte die Fähigkeit, sich trotz stetem Show-Bewusstsein um andere Menschen zu kümmern, sich ihrer anzunehmen, sie zu trösten. Ob sie nun Direktoren waren oder Garderobieren.

Er selber hat sich seine Nummer als Autodidakt erarbeitet, als er noch als Konrad Schramme aus Wiesbaden eine Bankfiliale leitete, und wusste von Anfang an, dass jede Funktion ihren Sinn hat, dass jedes Rädchen greifen muss, bis der ganze Zug in Fahrt gesetzt werden konnte.

Vor einigen Tagen stand er in Luzern noch auf der Bühne. Nun ist er tot. Und er hat beinahe jenen Tod erfahren, den er sich gewünscht hatte: So wie der grosse Star, neben dem er einst auf der Bühne gestanden war, Josephine Baker – «weisst du, Vorhang zu – und aus».

Paul Imhof

ZENTRALE ERFASSUNG HOMOSEXUELLEN-DISKRIMINIERUNG

Daten sammeln können wir auch! schickt uns Unterlagen über Diskriminierungen an Homosexuellen. Alles ist wichtig für uns: Protokolle, Artikel, Zeitungen. Wir haben 1000 Fälle, nur die Spitze eines Eisbergs.
ZEH, PF: 4722, 3000 Hannover 1

Warmherzig und nett...
EIN AUSFLUG
FREIBURG: Krümel-Gay

cafe SUUM

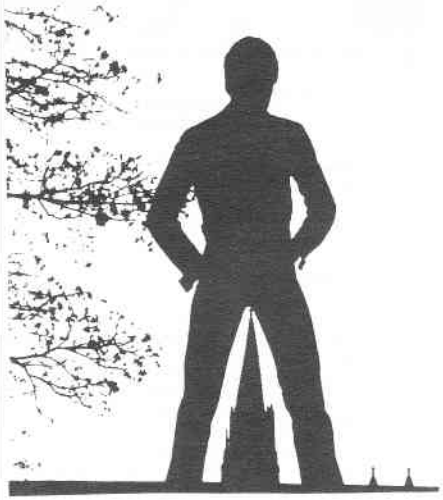
Telefon: 07631/2048
7845 Buggingen am Bahnhof

die
NEUERNATIVE

- reiche auswahl an eisspezialitäten
- spitze kaffee, traumhafte kuchen
- ausgewählte weine v.a. badische, elsässische, französ
- verschiedene gepflegte biere
- raffinierte longdrinks und cocktails
- leckere snacks

jeden sonntag: spezialitäten vom grill
oldtimer-u. cabrio treff

öffnungszeiten: Mi + Do. 17 - 22 h
Fr + Sa. + So. 16 - 22 h
Mo. + Di. ruhetag



THERMOS CLUB SAUNA

DAMPFBAD, FINNISCHE SAUNA, RUHERÄUME, KABINEN, TV, VIDEO, BAR
DI. - FR. 16 - 23, SA. + SO. 14 - 23, MONTAG RUHETAG
7800 FREIBURG, LEHENER STR. 21, TELEFON 0761/27 52 39

Die gemütliche Kneipe im Zentrum der Stadt ist für Dich **Kneipe und Galerie**

krümel-Gay

7800 Freiburg im Breisgau, Salzstraße 13, Telefon 07 61/ 3 39 30
(Passage zwischen Kunsthaus Straetz und Pego-Sport)
werktags von 18 bis 24 Uhr, samstags von 20 bis 1 Uhr,
sonn- und feiertags von 20 bis 24 Uhr geöffnet

Auf Deinen Besuch freut sich
Rudi Denzlinger

Programm Freiburg i.Br.

Montag *HuK Postlagerkarte Nr.034081 C D-7800 Freiburg*		19.30 h	H u K (Homosexuelle und Kirche) trifft sich jeden 1.+3.Montag im Monat in der Evang. Studenten-Gemeinde, Turnseestr.16 *Tel. 0761 70 02 18 (Christoph)*
	Lahr	*20-22 Uhr*	*Rosa Telefon Lahr, Information und Beratung, Tel. 07821 3 83 83*
Dienstag	*Lahr*	*ab 20 Uhr*	*HIOB e.V. Lahr, Gruppenabend an der Kaiserstr.80, D-7630 Lahr*
		19.00 h	Coming-out-Gruppe Freiburg im Kulturtreff der alten Uni, Bertold.
Mittwoch		17-19 h	Freiburger AIDS-Hilfe e.V. *NEU: 1 94 11*
Donnerstag		19.30 - 21.30 h	Rosa Telefon Freiburg, Beratung u. Information *Tel. 0761 25 161*
Freitag *Rosa Hilfe Freiburg e.V. c/o Buchl.J.Fritz Wilhelmstr.15 D-7800 Freiburg* *Freiburger AIDS-Hilfe Postfach 1755 D-7800 Freiburg*		19.00 h	Schwule Hochschulgruppe trifft sich im Buchladen Jo.Fritz, Wilhelm-strasse 15, Freiburg *Tel. 0761 2 68 77*
		17-19 h	Freiburger AIDS-Hilfe e.V. *NEU: 1 94 11*
		20-03 h	Schwules Café in der Gretherfabrik jeden 1.u.3.Freitag im Monat Adlerstr.16 (Hinterhof re)
Samstag	*Lahr*	*ab 21 Uhr*	*HIOB e.V. Lahr - offener Abend - jeden 1.Samstag im Monat: Bar, Disco*
Sonntag		siehe Radio-Programm Radio Dreyeckland-St.Louis im GAY-Kalender!	

Das bunte Männermagazin
mit Daten, Fakten,
Adressen, Themen

und natürlich mit

Original City-Maps von

- Zürich
- Bern
- Basel
- Lausanne
- Genève

Erhältlich am Kiosk oder
in jeder Gay-Bar !

VERLAG CH GAY-REPORT
P.O. Box 640
CH-8025 ZUERICH

0041 (1) 371 34 56

CH GAY-REPORT

ISOLA-CLUB BASEL

GEMPENSTR. 60, POSTFACH
4002 BASEL
5 GEHMINUTEN VOM BAHNHOF SBB (RÜCKSEITE)
P BAHNHOF – RÜCKSEITE

Fr/Ve 20.30 – 01.00
Sa 20.30 – 02.00
So/Di APR-SEP
geschl.fermé
closed

DANCING
BAR

Das come out Nr. 1 war zugleich die letzte Nummer vom Abendblatt, also in der Nr. 74 enthalten, siehe nachfolgender Umschlag!

Abend λ Blatt

Les derniers petits potins des soirées gays de Bâle.....gratuit.
Erscheint jeden 15. des Monats in einer Auflage von 1500 Exemplaren im Dreyeckland
Basel's gay afterhours dish - Information for tourists in Basel - free

Basel **St. Louis-Mulhouse** **Freiburg i Br.**

Basel, 1.August 1988, 5.Jg. Nr. 74

(©) teil.

liebe leser

du hältst nun endlich das neu konzipierte 'Abendblatt' in Händen.

Zeit- und Kostenersparnis zwangen mich zu dieser Aufteilung, welche eigentlich eine Rückkehr zur BGZ (Basler GAY Zeitung)mit Abendblatt ist, wie sich vielleicht treue Leser(innen) noch erinnern...

Das 'Abendblatt' wird nun zu einem wirklichen Blatt, es erscheint jeweils am 15.d.M. mit dem GAY-Guide (Plan) und einem aktuellen GAY-Kalender. Der Umfang wird 1-2 gefaltete Blätter betragen. Redaktionsschluss: am 10.

Das 'come out!' soll eine Publikation zum 'lesen' und auch nachdenken sein. Es enthält alle jene regelmässigen Infos, die wichtig in der Szene sind: GAY-Kalender für die Monatsübersicht, GAY-Guide, GAY-Programm, Adressen,AIDS-Infos sowie Artikel, Leserbriefe und Lebenshilfe.

Die 'ELLA' bleibt vorderhand im come out! integriert und wird, bis sich Frauen finden, von mir redigiert.

Zum 'come out!' ist grundsätzlich zu sagen, dass dies ein Aufruf - und auch so gemeint ist. Das Abendblatt wird nicht mehr bei Erscheinen versendet. Es geht den Abonnenten erst mit dem Versand des folgenden 'come out!' zu. Diejenigen aber, die out kommen, werden es regelmässig am 15. in den Bars, Lokalen und im ARCADOS-Buchladen vorfinden.

Also einmal monatlich wird das 'come out!' verschickt, zusammen mit den erschienen Abendblättern. Dies kostet wie bisher zusammen im Abonnement Fr. 25.--

Diejenigen also, die sich ins schwule Milieu oder in den Buchladen wagen, sind immer informiert (oder sie hören die wöchentlichen Radiosendungen...)

Warum übernimmt nicht mal eine der vielen Schwulen- und Lesbengruppen die Produktion eines 'come out!'?
das meint Peter Thommen

Annoncen:

Sie, 25, sucht Sie, v.a. fürs streicheln + Küssen. Du bist wie ich, natürlich, gepflegt, offen intell. und etwas sportlich. Deine Zuschrift mit Photo erreicht mich unter
Chiffre Abbl 74/1 ARCADOS 4002 BS

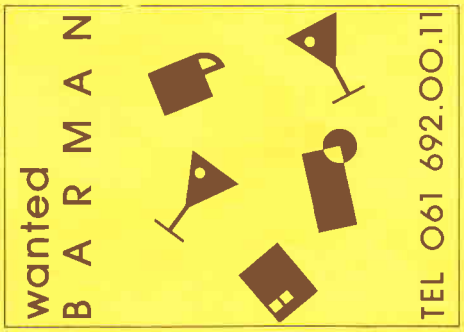
Sonntagmorgen, 24.4.88, 11.15 h, Umgebung von Basel. Du gehst Joggen; ich komme davon und fahre auf dem Rad heim. Pink-SanFrancisco/ hellbl.T-Shirt.
Unser Augenkontakt führt uns nicht zusammen. Vielleicht meldest Du Dich unter Gay-Runner beim Abendblatt ARCADOS 4002 Basel

INSERATE Fr. 10.- INSERATE im Abendblatt bis zum 15. jed.Monats ARCADOS 4002 Basel

Junger Marokkaner sucht schweizer Lesbe zwecks Heirat. Per sofort. Finanz. zuges. Anwalt vorhanden
Chiffre Abbl 74/3 ARCADOS 4002 BS

SCHWULE BASLER
(HÄUSERBESITZER)

ICH SUCHE EINEN RAUM ZUR BENUTZUNG FÜR FOLTERSPIELE. ICH MOECHTE IHN SOWOHL PRIVAT WIE AUCH GESCHÄFTLICH VERWENDEN. IDEAL WÄRE WENN DU SELBST SOLCHE AMBITIONEN HAST. DIE MIETE SOLLTE MENSCHLICH SEIN. ALLES WEITERE UNTER CHIFFRE NR.: Abbl. 74/2



THOMMENS Senf brandheiss

Liebe(r) Leser(in),

Ferienzeit, bedächtige Zeit? Oft passiert erst recht 'etwas' wenn die Zeit nicht so rast... Am letzten Tag der Ferien verliebt mann sich... Ohne Stress wird endlich klar, was wirklich gewollt und was nicht bezweckt war (Verhältnisse gehen auseinander). Jugendliche haben mehr Freizeit und befassen sich mit Dingen, an denen sie sonst 'vorbeirasen'.

Ein solches Ding sind die Schwulen. Neuerdings ist es wieder üblich, uns zu 'klopfen'. Nicht mal die Aggressoren wissen, warum sie dies tun.(Aber eben: etwas worüber nicht ernsthaft, oder gar nicht geredet wird, hat kein Recht, zu existieren!). Die 'Milchschwänze' sind ca. 14-17 Jahre alt, zu zeiten, wo sie selbst ihr Verlangen abwehren...

Für mich ist es selbstverständlich, in solchen Fällen Solidarität zu zeigen. Sie ist möglich, weil wir im Park oft mehr an Zahl sind, wie die Angreifer. Klaro ist es unsinnig allein ausgeliefert den Märtyrer zu spielen. Und in diesem Fall ist die Polizei zu Freund(schaft) und Helfer(diensten) verpflichtet. Es gibt noch immer welche, die sich damit schwer tun.... Seufz, es ist eben nicht einfach zärtliche Hände in harte Fäuste zu verwandeln...
Würden wir in den Zeitungen Meldungen lesen wie:

> *Basel. Letzte Nacht wurden gegen 23 h im Schützenmattpark Jugendliche von lederbekleideten und gestiefelten dunklen Gestalten verprügelt, unter dem Gekreische von dutzenden von nächtlichen Gestalten...*

dann würden 1. die Polizeikontrollen zunehmen u. 2. die Hermandad würde sich vielleicht auch mal fragen, was die Jungs da 'suchen'!(sicher nicht ihre Freundinnen....

Natürlich gab's in der verflossenen, 'abendblattlosen', schrecklichen Zeit auch Eröffnungen und Vernissagen! Mischa von Rövenich lud zu 'Sommerblumen und anderes'. Mir hat 'anderes' besser gefallen. Gesehen haben wir einen feurigen Zigeuner, eine formenreiche Architektin, sowie natürlich David und den ägyptischen Masseur.
Noch lebhafter war's am ersten Abend des neuen DUPF, die ganze Alfi-Familie hatte sich versammelt, auch die Zera-motora, der Wola und das C+M-Team. Sogar der Chef der Präsidentin der HUP beehrte uns, Kurtli (nicht der aus dem Wald-Heim), die KoZe-Fän-Gemeinde und sie alle huldigten der Tina und der Sissy (nicht derer zu Possenhofen). Jene ist Doppelbürgerin geworden (von Bayern und Sylt, bitte, ja?)

Im Allgemeinen ist der Dupf nun das . auf dem (ga)i und hat guten Anklang gefunden. Schade, dass zu wenig Sorgfalt in der Beschallung festgestellt wird. Wo doch soviele Leute genug Schall und Rauch verbreiten?

Wir haben in den vergangenen Tagen sogar wiederholt die OeBB erscheinen sehen, -minu beehrte uns auch, (da werde ich endlich nicht mehr so oft mit ihm verwechselt...)leibhaftig. Uebrigens, ein neues Sternchen ist in den Gewölben aufgetaucht RASTY, biegsam und lässig kommt er dahair... Unser Sonnenschein ist der Ronny Ravioli geworden, so richtig keck und immer dabei. Auch OMI betreut wieder ihre zahllosen Schätzchen..., aufmerksam bedient von MARTIN, dem neuen Kellner an der Bar, der seine Knöpfchen, eins ums andere, geöffnet hat...

Den Vogel abgeschossen hat eine Schwester vom Tüllinger Hügel. Eingeführt hat sie sich mit ein paar Touristen in der Szene. Sogar in ihren halblangen Shorts fühle sie sich 'hier' nicht diskriminiert, und überhaupt..Kurz nach diesem Geständnis schlotterte sie vor dem elle et lui ganz bedenklich vor drei Jungs, die uns klopfen wollten. Meine Lieben, das war eine Lektion so ganz nach meinem Geschmack gewesen, live! Haaaa!

Peter Thommen

G A Y Kalender

Montag	1.8.1988		seit Januar ist der ARCADOS-Buchladen immer montags geschlossen
Dienstag	2.8.1988	19.30 h	H u K, Florastr.12 Spielabend mit versch. Gesellschaftsspielen
Freitag	5.8.1988	ab 22 h	D U P F,Bar-Club, Rebgasse 43 Sommer- u.Bade-modeschau der Boutique 'exempel'
Samstag	6.8.1988	ZH	Loge 70, Clubabend Barfüsser
Dienstag	9.8.1988		Cinema Eldorado, CABARET mit Liza Minelli (sh.Tagespresse!)
		ZH	Spot 25: disk. über schwule Zeitschriften
Freitag	12.8.1988	20.00 h	LEGS (lesb.Gesprächs-Gruppe) organisiert Wein, Weib & Gesang - ein Grillfest (weitere Infos siehe nächstes Abendblatt!)
Samstag	13.8.1988	ab 21.30 h	D U P F,Bar-Club, Rebgasse 43 Chris Tandon: Male Strip
Dienstag	16.8.1988	19.30 h	H u K, Florastr.12, Astrologie-Kurs
		ZH	Spot 25: Rückblick aufs Camp'88
	25.-26.8.88		Loge 70, Rallye (Infos:064/22 78 79)

BAR CLUB

DUPF

REBGASSE 43 BASEL

TEL 061 / 692.00.11

freitag 5. august ab 22 h

sommer- und bade-modeschau

côte d'azur fashion collection 88/89

präsentiert durch boutique 'exempel'

elisabethenstrasse 36 basel